

17

17.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

17.1 National- und Ständerat

- National- und Ständeräte
- Parteistärken bei den Nationalratswahlen

17.2 Regierungsrat

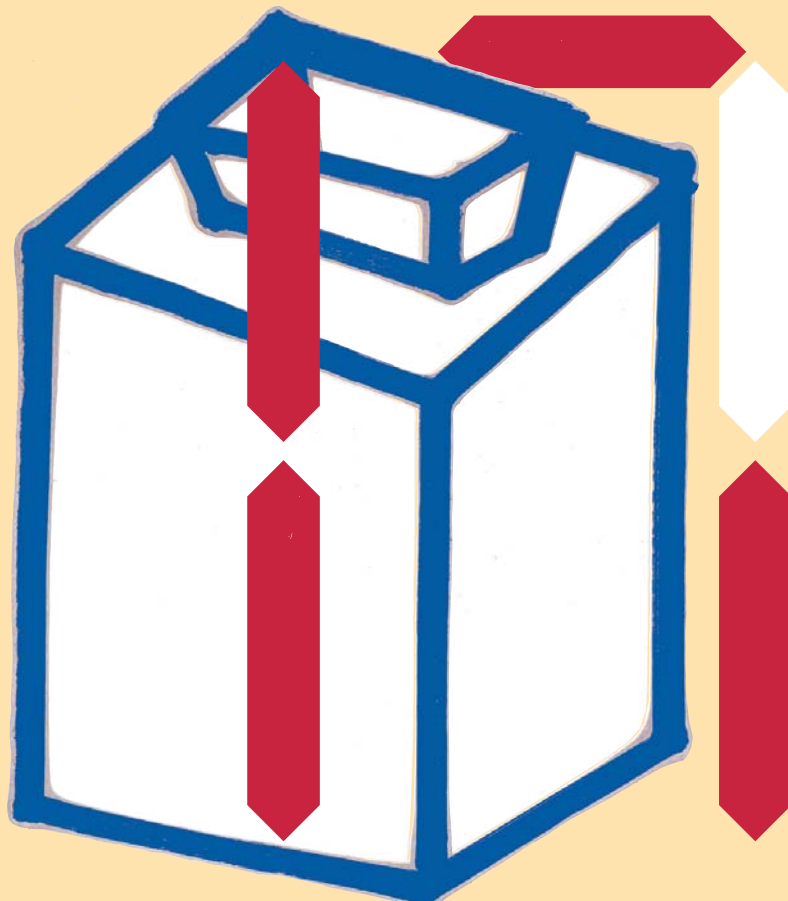
- Mitglieder der Regierung
- Regierungsratswahlen 2015

17.3 Kantonsrat

- Kandidierende für den Kantonsrat
- Stimmbeteiligung bei Kantonsratswahlen
- Eingelegte Wahlzettel und handschriftliche Änderungen
- Parteistärken bei Kantonsratswahlen
- In den Kantonsrat Gewählte

17.4 Abstimmungen

- Kantonale Vorlagen
- Eidgenössische Vorlagen



17.0 Grundlagen

Kantonsstrategie und Legislativprogramm 2015–2019

Die Kantonsstrategie ist das oberste Planungsinstrument des Regierungsrates. Sie enthält die wichtigsten Leitsätze und Schwerpunkte für die kommenden zehn Jahre ab 2015 und ist die Basis für die Zielsetzungen im Legislativprogramm. Die drei Leitsätze lauten:

- Luzern steht für Lebensqualität,
- Luzern ist ein Innovationsmotor,
- Stadt und Land stärken sich gegenseitig.

Der Regierungsrat formuliert für jede Amtsperiode ein Legislativprogramm mit seinen politischen Absichten.

Die Kantonsstrategie ab 2015 sowie das Legislativprogramm 2015–2019 sind nachzulesen unter www.lu.ch/regierung/kantonsstrategie

Die Kantonsverfassung

Die Kantonsverfassung ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Sie ersetzte die Staatsverfassung von 1875.

Regierungsrat und Kantonsrat

Der Regierungsrat

Der Regierungsrat ist ein Kollegialorgan und bildet die oberste Verwaltungsbehörde des Kantons. Er wird durch das Volk gewählt und besteht aus fünf Mitgliedern. Der Regierungspräsident oder die Regierungspräsidentin führt den Vorsitz. Die Aufgaben des Regierungsrates sind in der Kantonsverfassung bestimmt. Der Regierungsrat führt die Verwaltung, vollzieht die Gesetze, setzt die Beschlüsse des Kantonsrates sowie rechtskräftige Urteile der Gerichte um und übt die Mitwirkung im Bund aus, soweit nicht der Kantonsrat zuständig ist. Die Regierungstätigkeit umfasst weiter den Erlass von Vollzugsverordnungen und den Abschluss von interkantonalen und anderen Verträgen (vorbehaltlich des Genehmigungsrechts des Kantonsrates), den Entscheid über Verwaltungsbeschwerden sowie Massnahmen zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit. Der Regierungsrat legt über seine Tätigkeit und über die Verwaltung gegenüber dem Parlament jährlich Rechnung ab.

Der Kantonsrat

Der Kantonsrat ist die gesetzgebende Behörde des Kantons. In der Kantonsverfassung vom 17. Juni 2007 werden ihm verschiedene Aufgaben zugewiesen. Diese werden im Kantonsratsgesetz umschrieben und erstrecken sich auf Wahlen (Kantonsratspräsidium, Kommissionen, Regierungspräsidium, Staatsschreiber oder Staatsschreiberin, die Mitglieder der Gerichte und das Präsidium des Kantonsgerichts), auf die Rechtsetzung, Planungsvorlagen, Finanzgeschäfte (Voranschlag, Steuerfuss, Genehmigung der Jahresrechnung), Genehmigung von interkantonalen Verträgen und Verträgen mit rechtsetzendem Inhalt. Weitere Geschäfte sind die Ausübung der Rechte auf Einreichen des fakultativen Referendums und der Kantonsinitiative beim Bund, Entscheide bei Zuständigkeitskonflikten zwischen Kantonsrat, Regierungsrat und Kantonsgericht, Beschluss über Amnestien und Begnadigungen, Behandlung von Petitionen sowie Entscheide über die Gültigkeit von Volksinitiativen. Der Kantonsrat hat die Oberaufsicht über den Regierungsrat, die Verwaltung und andere Träger öffentlicher Aufgaben sowie über die Geschäftsführung des Kantonsgerichts.

Der Kantonsrat besteht aus 120 Mitgliedern, die nach dem Verhältniswahlverfahren (Proporz) vom Stimmvolk auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt werden.

Politische Rechte

Das Volk hat verschiedene Möglichkeiten der Einflussnahme auf politische Entscheide im Kanton Luzern. Die politischen Rechte basieren auf der Verfassung des Kantons Luzern und umfassen das Stimm- und Wahlrecht, das Initiativrecht, das Referendumsrecht und das Vernehmlassungsrecht zu kantonalen Verfassungs- und Gesetzesentwürfen und zu weiteren kantonalen Vorhaben von allgemeiner Tragweite.

Statistische Grundlagen

Nationalratswahlen

Die Wahlergebnisse werden vom Bundesamt für Statistik (BFS) analysiert und in interkantonal vergleichbarer Weise publiziert.

Kantonsratswahlen

LUSTAT Statistik Luzern analysiert seit 1971 die Ergebnisse der Kantonsratswahlen. Teilweise stehen Daten rückwirkend bis 1911 zur Verfügung. Seit 1987 werden zusätzlich Ergebnisse einer Umfrage bei den Kandidierenden zu soziodemografischen Merkmalen in die Auswertungen einbezogen.

Kantonsrat

Seit In-Kraft-Treten der geltenden Kantonsverfassung im Jahr 2008 tritt das Kantonsparlament als Kantonsrat auf und nicht mehr unter dem Namen Grosser Rat. 2010 trat zudem das teilrevidierte Stimmrechtsgesetz in Kraft. 2011 wurden die Parlamentswahlen erstmals nach diesen Bestimmungen durchgeführt.

Die sechs Wahlkreise des Kantons Luzern

Luzern-Stadt
Luzern-Land
Hochdorf
Sursee
Willisau
Entlebuch

Einteilung der Wahlkreise

Im Jahr 2010 haben die Stimmberechtigten des Kantons Luzern die Änderung des Stimmrechtsgesetzes angenommen. Die bis dahin geltenden sechs Wahlkreise blieben weiterhin bestehen, Wolhusen wird seither dem Wahlkreis Entlebuch zugeschlagen (vorher Sursee). In den Tabellen und Grafiken des Jahrbuchs werden die im jeweiligen Wahljahr geltenden Wahlkreiseinteilungen berücksichtigt. Bei der Interpretation der Ergebnisse auf Wahlkreisebene über mehrere Wahljahre ist dies entsprechend zu berücksichtigen.

Historische Tabellen zu den Kantonsratswahlen

Definition und Zuordnung der Parteien in den historischen Zeitreihen. Die Reihenfolge der Parteien entspricht der Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2015:

- CVP
 - Konservative und Christlich-soziale Partei bis 1951 (1955 bis 1999 unter übrige)
 - Konservative 1955 bis 1976
 - CVP ab 1971
 - JCVF
 - 2003, 2007 und 2011: CVP/A und CVP/B Listen werden in der Kolonne der CVP aufgeführt
- SVP
 - BGB 1943, 1967, 1971
 - SVP seit 1995
 - JSVP
- FDP
 - Liberale Partei LPL Luzern bis 2000
 - Junge LPL bis 2000
 - FDP 2003 und 2007
 - FDP:Die Liberalen ab 2011
 - 2003, 2007 und 2011 60+
 - 2015 JF
- SP
 - Arbeiterpartei: 1911, 1927, 1931
 - Grütl- und Arbeiterpartei: 1911
 - Freie Arbeiterliste: 1927
 - Partei Arbeiter und Angestellte: 1935
 - Unabhängige Bürger, Angestellte und Arbeiter: 1939
 - Arbeiterpartei, freie Bürger, Angestellte, Arbeiter: 1943
 - Juso, SPSE
- Grüne
 - POCH 1975, 1979, 1983
 - BL 1983, 1987
 - GB 1987, 1991, 1995, 1999, 2003
 - JGA (Junge Grüne Alternative) und JG
 - Grüne seit 2007 (Namensänderung)
- GLP
 - 2015 JGLP
- Übrige
 - bis 2011 alle Parteien, die 2015 nicht zur Wahl antraten
 - 2015: In einzelnen Tabellen und in den Gemeindeprofilen werden die kleinen Parteien zusammengefasst (BDP, EVP, PT)

Abkürzungen der Parteien und Listen bei den Wahlen 2015

- | | |
|---------|--|
| – Grüne | Grüne |
| – CVP | Christlichdemokratische Volkspartei (CVP) |
| – FDP | FDP:Die Liberalen Luzern |
| – SVP | Schweizerische Volkspartei (SVP) |
| – SP | Sozialdemokratische Partei (SP) und Gewerkschaften |
| – GLP | Grünliberale Partei (glp) |
| – Juso | Jungsozialistinnen und Junge Linke (JUSOplus) |
| – JCVF | Junge Christlichdemokratische Volkspartei (JCVF) |
| – SPSE | SP-Second@s Plus Luzern |
| – PT | parteilose.ch – für Transparenz |
| – JF | Jungfreisinnige (jf) |
| – JG | Junge Grüne |
| – EVP | Evangelische Volkspartei (EVP) |
| – BDP | Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) |
| – JGLP | Junge Grünliberale Partei (jglp) |

Abstimmungen

Alle Abstimmungsergebnisse zu kantonalen und eidgenössischen Vorlagen werden im Luzerner Kantonsblatt publiziert. Die im Jahrbuch veröffentlichten Tabellen basieren auf diesen Resultaten.



Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Dienststelle Gemeinden, Handelsregister und Staatsarchiv, Amt für Gemeinden, Luzern, Tel. 041 228 64 83, afg@lu.ch, www.afg.lu.ch und www.lu.ch/verwaltung/JSD/wahlen_abstimmungen

Stadt Luzern, Wahlen und Abstimmungen, Luzern, Tel. 041 208 82 08, www.stadtluzern.ch

Bundesamt für Statistik, Sektion Politik, Kultur und Medien, Neuchâtel, Tel. 058 463 66 10, www.statistik.admin.ch

Die Bundesversammlung – das Schweizer Parlament, Bern, www.parlament.ch

Schweizerische Bundeskanzlei, Bern, Tel. 058 462 21 11, info@bk.admin.ch, www.bk.admin.ch

Europäische Union online, Bruxelles, europa.eu/index_de.htm

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Glossar

Blanklisten

Wahlzettel ohne vorgedruckte Kandidatennamen.

Errechnete Wählerzahl

Theoretische Grösse, die vor allem der Berechnung der Parteistärke auf Kantonebene dient. Sie berechnet sich:

- auf Gemeinde- und Wahlkreisebene:
Quotient aus Parteistimmen und Anzahl Mandate des betreffenden Wahlkreises.
- auf Kantonebene:
Summe der errechneten Wählerzahlen der sechs Wahlkreise.

Kandidatenlisten

Wahlzettel mit vorgedruckten Kandidatennamen.

Kandidatenstimmen

Mit Kandidatennamen besetzte Zeilen auf Wahlzetteln mit oder ohne Listenbezeichnung.

Kumulieren

Das doppelte Aufführen eines Kandidaten/einer Kandidatin, entweder im Voraus auf der amtlich vorgedruckten Wahlliste (Vorkumulation) oder handschriftlich durch die Wähler und Wählerinnen.

Leere Stimmen

Leere Zeilen auf Wahlzetteln ohne Listenbezeichnung.

Listenstimmen (Parteilisten)

Wahlzettel mit Listenbezeichnung, wobei zwischen unveränderten und veränderten Wahlzetteln unterschieden wird.

Panaschieren

Aufführen eines listenfremden Kandidierenden auf einer Parteiliste.

Parteistärke

Auf Kantonebene als Prozentanteil der Summe der errechneten Wählerzahl. Auf Gemeinde- und Wahlkreisebene entspricht diese dem Anteil der Parteistimmen.

Parteistimmen

Summe der Kandidatenstimmen und Zusatzstimmen.

Wahlbeteiligung

Anteil der an Abstimmungen oder Wahlen Teilnehmenden im Verhältnis zu den Stimmberechtigten.

Streichen

Einen vorgedruckten Kandidatennamen auf einer Kandidatenliste streichen.

Zusatzstimmen

Leere Zeilen auf Wahlzetteln mit Listenbezeichnung.

LUSTAT Focus Wahlen 2015

LUSTAT Statistik Luzern erstellt detaillierte Analysen zu den Kantonsratswahlen. Die Berichte liefern Analysen zum Wählerverhalten, zur Gestaltung der Wahlvorschläge, zur soziodemografischen Struktur der Kandidierenden und der Gewählten sowie zur Veränderung der parteipolitischen Landschaft. Die Publikation LUSTAT Focus Wahlen 2015 kann bei LUSTAT Statistik Luzern bestellt werden (www.lustat.ch).



17.1 National- und Ständerat

17T-1.01 Vertreter und Vertreterinnen des Kantons Luzern im Ständerat und im Nationalrat Kanton Luzern

Neuwahlen der Luzerner Ständerat und Nationalräte/-innen

Bei den eidgenössischen Wahlen vom 18. Oktober 2015 erreichte im Kanton Luzern im ersten Wahlgang keiner der Ständeratskandidaten das absolute Mehr. Im zweiten Wahlgang erhielten der bisherige Konrad Graber von der CVP sowie der erstmals antretende Damian Müller von der FDP am meisten Stimmen zugesprochen.

Bei den Nationalratswahlen 2015 konnte die SVP den 2011 verlorenen Sitz wieder zurückgewinnen. Die GLP verlor ihr Nationalratsmandat. Die zehn Nationalratssitze verteilen sich seit 2015 wie folgt: CVP und SVP je drei Sitze, FDP zwei Sitze, SP und Grüne je einen Sitz.

SVP ist neu die wählerstärkste Partei

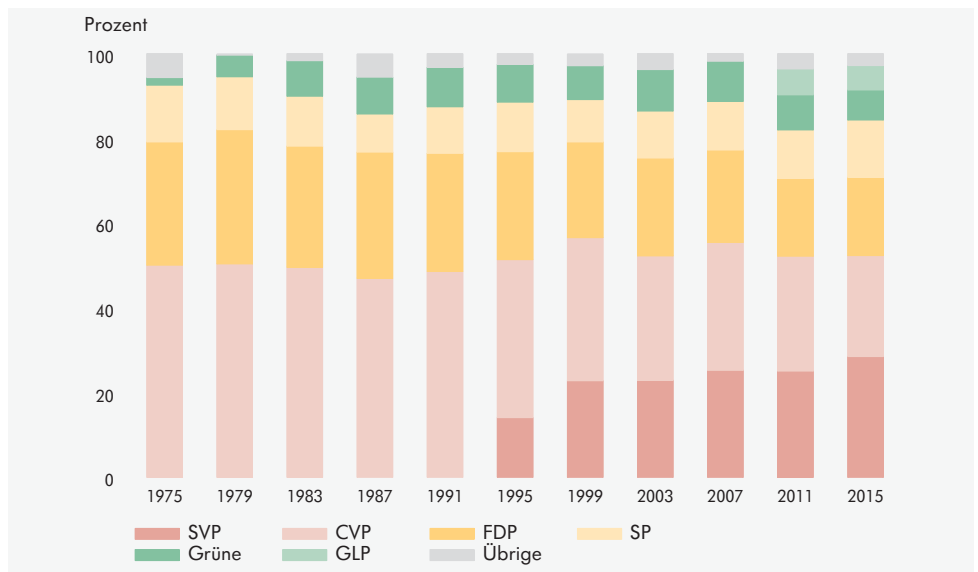
Die SVP erzielte mit einer Parteistärke von 28,5 Prozent am meisten Wählerstimmen und war folglich erstmals die wählerstärkste Partei. Seit ihrer Gründung im Kanton Luzern 1992 konnte die Partei den Wähleranteil bis 2007 kontinuierlich steigern; 2011 reduzierte sich dieser leicht und stieg dann 2015 erneut an. Die CVP andererseits, welche Ende der 1970er-Jahre im Kanton Luzern noch einen Wähleranteil von über 50 Prozent auf sich vereinigen konnte, verlor erneut und erreichte mit einer Parteistärke von 23,9 Prozent den zweiten Platz. FDP und die SP konnten ihren Wählerstimmenanteil im Vergleich zu 2011 wieder etwas erhöhen, weniger erfolgreich als 2011 schnitten andererseits die Grünen und die GLP ab.

Parlamentskammer	Jahrgang	im Amt seit	Partei	Wohngemeinde	Stimmen 2015 ¹
Ständerat					
Grabler Konrad	1958	2007	CVP	Kriens	66 893
Müller Damian	1984	2015	FDP	Hitzkirch	51 550
Nationalrat					
Estermann Yvette	1967	2007	SVP	Kriens	44 237
Müri Felix	1958	2003	SVP	Emmen	42 811
Grüter Franz	1963	2015	SVP	Eich	39 985
Glanzmann-Hunkeler Ida	1958	2006	CVP	Altishofen	47 143
Müller Leo	1958	2011	CVP	Ruswil	42 389
Gmür Andrea	1964	2015	CVP	Luzern	30 583
Vitali Albert	1955	2011	FDP	Oberkirch	36 183
Schilliger Peter	1959	2012	FDP	Udligenswil	33 378
Birrer-Heimo Prisca	1959	2010	SP	Rothenburg	33 650
Schelbert Louis	1952	2006	Grüne	Luzern	23 113

Stand: Dezember 2015

1) Bei Ständeratswahlen: 2. Wahlgang

17G-1.01 Parteistärken bei den Nationalratswahlen seit 1975 Kanton Luzern



B17_G41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Nationalratswahlen



National- und Ständerat

Grosses Besucher- und Medieninteresse am Wahlsonntag vom 18. Oktober 2015 im Regierungsratsgebäude



Bild: Kanton Luzern

Nationalratswahlen: Majorz und Proporz in der Zentralschweiz

Während in den Kantonen Luzern, Schwyz und Zug bei den Nationalratswahlen das Proporzverfahren zur Anwendung gelangt, gilt in den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden die Majorzwahl. In diesen Kantonen ist jeweils nur ein Nationalratssitz zu vergeben. Bis 1999 einigten sich in den drei Majorzkantonen die grösseren Parteien auf eine einzige Wahlliste (im Kanton Nidwalden galt dies bis 2007).

Politischer Atlas der Schweiz

Das Bundesamt für Statistik publiziert (seit 1919 auf Stufe Kanton und seit 1971 auf Gemeindeebene) Karten mit den Parteistärken der wichtigsten Parteien und Parteigruppen sowie der Wahlbeteiligung aller Nationalratswahlen (www.atlas.bfs.admin.ch/maps/12/map/mapIdOnly/0_de.html).

17T-1.02 Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2015 Kantone der Schweiz

Parteistärke in Prozent¹

	FDP ²	CVP	SPS	SVP	BDP	EVP CSP	GLP	PdA Sol.	GPS	SD EDU Legu MCR	Übrige
Schweiz	16,4	11,6	18,8	29,4	4,1	2,1	4,6	0,9	7,1	2,6	2,4
Zentralschweiz											
Luzern	18,5	23,9	13,6	28,5	1,4	0,6	5,8	...	7,1	0,1	0,7
Nidwalden	...	...	...	82,8	...	...	...	...	...	...	17,2
Obwalden	...	...	...	34,5	...	...	...	...	...	...	65,5
Schwyz	20,6	19,5	13,1	42,6	...	...	2,8	...	1,4	...	...
Uri	...	26,8	...	44,1	...	...	...	...	26,3	...	2,8
Zug	17,6	26,4	13,8	30,5	...	...	3,6	...	7,2	...	1,0
Zürich											
Zürich	15,3	4,2	21,4	30,7	3,6	3,1	8,2	0,2	6,9	2,2	4,2
Ostschweiz											
Appenzell A. Rh.	33,6	...	28,6	36,1	...	...	...	...	...	...	1,8
Appenzell I. Rh.	...	76,3	18,1	...	...	...	...	...	...	...	5,6
Glarus	...	...	45,0	...	51,5	...	...	...	...	...	3,5
Graubünden	13,3	16,8	17,6	29,7	14,5	...	7,9	...	...	...	0,2
St. Gallen	14,3	16,6	14,2	35,8	3,6	1,8	4,9	...	5,7	1,2	1,9
Schaffhausen	12,9	...	28,8	45,3	...	...	...	...	3,4	5,1	4,4
Thurgau	13,0	13,1	12,7	39,9	3,8	2,3	6,2	...	5,4	3,4	0,2
Nordwestschweiz											
Aargau	15,1	8,6	16,1	38,0	5,1	3,3	5,2	...	5,5	1,1	2,0
Basel-Landschaft	15,8	9,1	22,2	29,8	2,8	2,2	2,7	...	14,2	0,4	0,8
Basel-Stadt	21,4	6,4	33,3	17,6	1,1	2,3	4,8	...	11,2	0,5	1,4
Espace Mittelland											
Bern	9,3	1,8	19,7	33,1	11,8	4,3	6,0	0,5	8,5	3,3	1,7
Fribourg	14,2	22,7	24,2	25,9	1,3	2,5	3,2	...	5,3	0,8	...
Jura	16,8	27,6	23,7	12,8	...	6,6	...	3,8	7,3	...	1,4
Neuchâtel	24,4	3,6	23,7	20,4	1,0	...	3,4	12,2	9,3	...	2,1
Solothurn	21,2	14,8	20,0	28,8	3,4	1,2	3,5	...	5,6	0,5	1,0
Ticino											
Ticino	23,7	20,1	15,9	11,3	...	...	0,8	0,5	3,5	21,7	2,4
Région lémanique											
Genève	20,5	12,1	19,9	17,6	1,0	0,6	2,3	6,1	11,5	8,1	0,3
Valais	18,1	39,8	13,3	22,1	...	1,4	...	...	4,9	...	0,4
Vaud	26,8	4,1	22,2	22,6	1,8	1,1	3,9	2,9	11,3	0,8	2,6

B17_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Nationalratswahlen

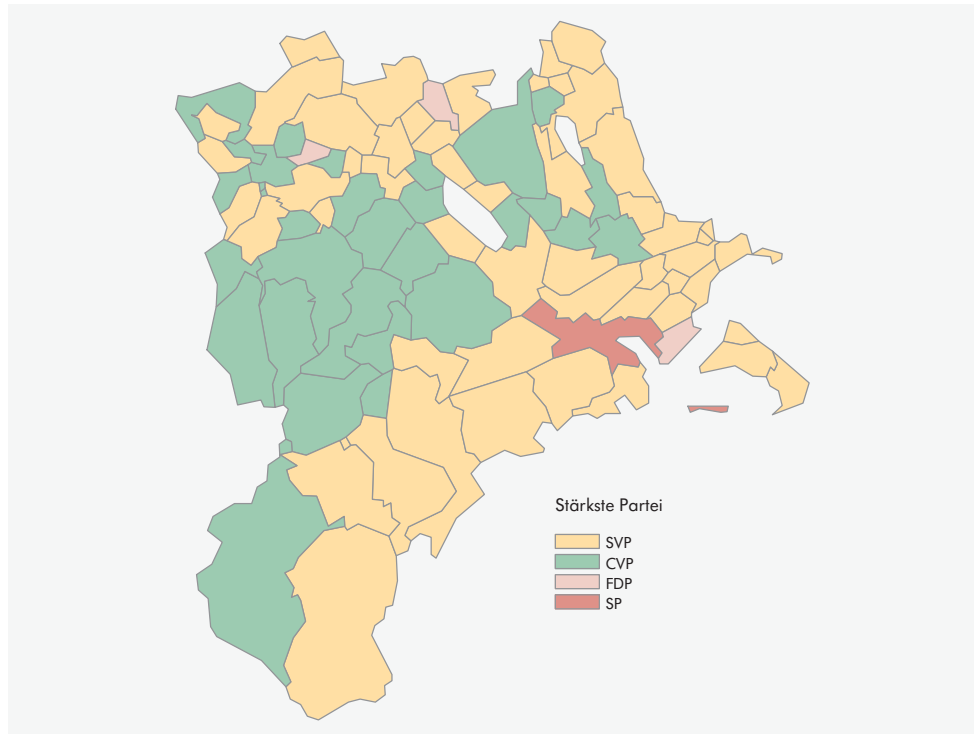
1 Auf Kantonebene Anteil der Parteistimmen am Parteistimmtotal, auf schweizerischer Ebene Prozentanteile der sogenannten fiktiven Wählenden.

2 Fusion von FDP und LP im Kanton Waadt im Jahr 2012. Im Kanton Basel-Stadt haben FDP und LP nicht fusioniert. Da die LP-BS Mitglied der NFDPDie Liberalen Schweiz ist, wird die LP-BS auf gesamtschweizerischer Ebene der FDP zugeteilt.

17G-1.02 Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2015 Gemeinden des Kantons Luzern

SVP ist in 51 Gemeinden die wählerstärkste Partei

Bei den Nationalratswahlen 2015 erzielte die SVP in 51 Luzerner Gemeinden das beste Parteiergebnis. Mit diesem Resultat übertraf sie erstmals die CVP, welche 2011 in 51 Gemeinden (Gebietsstand 2011) am meisten Wählerstimmen erhalten hatte. 2015 war die CVP in 28 Gemeinden die wählerstärkste Partei. Die FDP erhielt in drei Gemeinden (Meggen, Nebikon, und Schlierbach) am meisten Parteistimmen, die SP in einer Gemeinde (Stadt Luzern).



B17_G27

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Nationalratswahlen

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

Stärkste Partei

Partei mit dem grössten Anteil an erhaltenen Stimmen am Total aller Stimmen.

Statistischer Atlas Luzern

Interaktive Karten sowie dahinter stehende Daten zum Themenbereich Politik finden sich im Statistischen Atlas Luzern: www.lustat.ch/services/e-dossier/statistischer-atlas-luzern

17.2 Regierungsrat

17T-2.01 Der Luzerner Regierungsrat (Stand: 1.1.2016)

Kanton Luzern

	Jahr- gang	im Amt seit	Regierungs- präsident/in	Partei	Departement
Schwerzmann Marcel	1965	2007	2011	Parteilos	Finanzdepartement
Graf Guido	1958	2010	2013	CVP	Gesundheits- und Sozialdepartement
Küng Robert	1956	2011	2014	FDP	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Wyss Reto	1965	2011	2015/2016	CVP	Bildungs- und Kulturdepartement
Paul Winiker	1956	2015		SVP	Justiz- und Sicherheitsdepartement

Drei Kandidaten erreichen im ersten Wahlgang das absolute Mehr

Am 29. März 2015 traten die bisherigen Regierungsräte Marcel Schwerzmann (parteilos), Guido Graf (CVP), Robert Küng (FDP) und Reto Wyss (CVP) zu den Gesamterneuerungswahlen an. Neben den vier bisher amtierenden Regierungsräten bewarben sich Paul Winiker von der SVP, Felicitas Zopfi von der SP, Michael Töngi von den Grünen und Irina Studhalter von den Jungen Grünen um einen der fünf Regierungsratssitze. Für das absolute Mehr im ersten Wahlgang waren 49'173 Stimmen notwendig. Guido Graf, Robert Küng und Reto Wyss erreichten dies im ersten Wahlgang.

SVP wieder im Regierungsrat vertreten

Im zweiten Wahlgang vom 10. Mai 2015 wurde Marcel Schwerzmann (parteilos) im Amt bestätigt und Paul Winiker (SVP) wurde neu in den Luzerner Regierungsrat gewählt. Nicht gewählt wurde die ebenfalls im zweiten Wahlgang angetretene Felicitas Zopfi (SP). Die Parteienzusammensetzung der Luzerner Regierung erfuhr damit eine Veränderung: Sie besteht neu aus zwei Vertretern der CVP, einem Vertreter der FDP, einem Vertreter der SVP und einem Parteilosen.



von links nach rechts: Staatsschreiber Lukas Gresch-Brunner, Regierungsrat Robert Küng, Regierungsrat Marcel Schwerzmann, Regierungspräsident Reto Wyss (bis 30. Juni 2016), Regierungsrat Guido Graf, Regierungsrat Paul Winiker

17T-2.02 Regierungsratswahlen 2015

Kanton Luzern

Name	Partei	Status	Stimmen 1. Wahlgang	Stimmen 2. Wahlgang
Gewählt im ersten Wahlgang				
Graf Guido	CVP	bisher	61 451	...
Küng Robert	FDP	bisher	59 486	...
Wyss Reto	CVP	bisher	58 199	...
Gewählt im zweiten Wahlgang				
Schwerzmann Marcel	Parteilos	bisher	43 562	65 708
Winiker Paul	SVP	neu	42 842	54 500
Nicht gewählt (1. und 2. Wahlgang)				
Zopfi Felicitas	SP	neu	34 231	37 154
Töngi Michael	Grüne	neu	20 241	...
Studhalter Irina	JG	neu	11 808	...
Vereinzelte		neu	4 471	432
gültige Wahlzettel			98 344	96 952
absolutes Mehr (gilt für 1. Wahlgang)			49 173	relatives Mehr
Stimmeteiligung in %			37,6	37,1

17.3 Kantonsrat

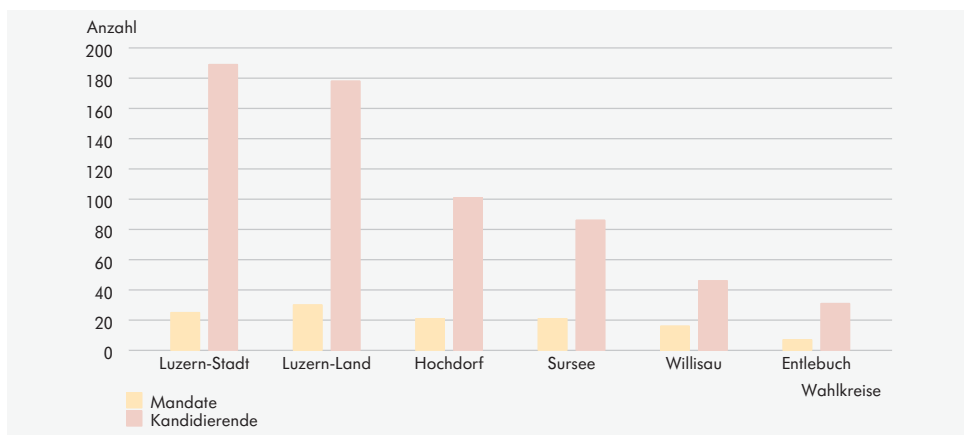
Wahlchancen unterscheiden sich nach Wahlkreisen

Bei den Kantonsratswahlen 2015 waren 120 Mandate zu vergeben. Im Durchschnitt trafen pro Kantonsratsmandat 5,3 Personen zur Wahl an. Die Wahlchance unterschied sich zwischen den Wahlkreisen: Am grössten war sie in Willisau, wo knapp jede dritte kandidierende Person ein Mandat erhalten hat; im Wahlkreis Luzern-Stadt bewarben sich hingegen 7,6 Kandidierende pro Mandat. Über die Zeit betrachtet, haben sich die Wahlchancen reduziert: 1975 waren im Mittel 2,3 Personen pro Sitz angetreten.

Sitzverteilung auf die Wahlkreise 2015

Die 120 Kantonsratssitze verteilen sich seit 2011 wie folgt auf die Wahlkreise:
 Luzern-Stadt: 25
 Luzern-Land: 30
 Hochdorf: 21
 Sursee: 21
 Willisau: 16
 Entlebuch: 7

17G-3.01 Kandidierende und Mandate 2015 Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G30

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

17T-3.01 Kandidierende nach Geschlecht und Wahlkreisen seit 1975 Kanton Luzern

Wahljahr	Kanton Luzern		Wahlkreise ¹											
	Total	Frauen	Luzern-Stadt		Luzern-Land		Hochdorf		Sursee		Willisau		Entlebuch	
			Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen
1975	399	43	158	24	183	25	117	17	106	6	81	5	48	4
1979	476	70	150	28	131	20	69	8	58	7	44	4	24	3
1983	440	85	105	26	131	23	63	11	66	13	48	7	27	5
1987	480	132	117	46	136	33	70	15	79	22	55	13	23	3
1991	492	151	100	42	138	37	85	25	73	23	61	16	35	8
1995	569	202	157	74	163	54	84	28	79	22	59	17	27	7
1999	442	141	100	36	141	39	69	23	56	20	54	20	22	3
2003	485	145	97	36	149	40	78	26	69	16	61	21	31	6
2007	518	162	112	45	158	44	83	26	68	20	68	21	29	6
2011	575	162	153	44	170	47	98	32	75	20	47	11	32	8
2015	631	205	189	62	178	59	101	35	86	28	46	11	31	10

B17_03

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

¹ Wahlkreiseinteilung entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

17T-3.02 Kandidierende nach Partei seit 1975 Kanton Luzern

Wahljahr	Kandidierende nach Partei								
	Total	CVP	SVP	FDP	SP	Grüne	GLP	Übrige	
1975	399	143	—	107	55	21	—	73	
1979	476	154	—	125	76	46	—	75	
1983	440	150	—	120	63	65	—	42	
1987	480	159	—	123	49	88	—	61	
1991	492	169	—	118	76	75	—	54	
1995	569	184	37	120	78	90	—	60	
1999	442	143	58	93	55	62	—	31	
2003	485	121	82	101	71	51	—	59	
2007	518	129	96	105	62	71	—	55	
2011	575	123	67	84	125	111	42	23	
2015	631	121	64	73	145	120	59	49	

B17_42

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern



17T-3.03 Stimmberechtigte und Wahlbeteiligung bei Kantonsratswahlen seit 1911

Kanton Luzern

	Stimmberechtigte							Wahlbeteiligung in Prozent						
	Kanton Luzern	Wahlkreis						Kanton Luzern	Wahlkreis					
		Luzern-Stadt	Luzern-Land	Hochdorf	Sursee	Willisau	Entlebuch		Luzern-Stadt	Luzern-Land	Hochdorf	Sursee	Willisau	Entlebuch
1911	38 140	7 746	6 233	5 170	7 852	7 025	4 114	91,6	89,2	91,5	93,1	92,5	92,7	91,1
1915	38 489	8 159	6 335	5 133	7 745	7 094	4 023	48,4	39,4	45,7	51,6	54,1	51,0	51,6
1919	41 906	9 430	6 839	5 594	8 192	7 581	4 270	71,4	76,1	77,0	85,0	67,2	66,5	51,2
1923	45 433	10 379	7 597	5 960	8 822	8 138	4 537	72,7	74,9	76,3	84,0	71,9	66,7	59,6
1927	48 136	11 123	8 105	6 649	8 986	8 590	4 683	92,0	86,7	90,0	94,5	94,2	94,7	95,2
1931	50 951	12 321	8 759	7 161	9 235	8 786	4 689	91,9	88,0	90,6	94,9	94,3	92,9	93,5
1935	56 349	14 679	9 692	7 506	9 963	9 454	5 055	91,1	87,9	90,1	94,1	93,0	91,3	93,9
1939	57 469	15 255	9 934	7 433	9 955	9 659	5 233	73,0	82,8	54,2	65,4	78,6	81,4	64,5
1943	61 646	16 372	10 777	8 259	10 574	10 199	5 465	84,5	80,9	83,2	85,7	87,1	86,0	88,6
1947	63 961	17 268	11 364	8 650	10 831	10 298	5 550	89,7	83,3	88,3	91,6	94,3	93,2	94,1
1951	65 333	17 721	11 765	8 961	10 944	10 378	5 564	90,7	83,6	90,4	92,5	95,3	95,3	94,2
1955	67 306	18 081	12 800	9 463	10 969	10 452	5 541	91,2	85,2	89,4	93,0	95,6	94,9	95,5
1959	68 972	18 296	13 872	9 877	10 983	10 463	5 481	90,5	84,1	88,8	92,2	95,3	95,0	95,5
1963	71 200	18 653	15 322	10 283	11 058	10 440	5 444	89,2	81,4	88,4	91,2	94,0	94,5	94,6
1967	74 823	19 028	16 899	11 227	11 435	10 765	5 469	87,1	77,3	84,6	88,3	94,8	94,6	96,0
1971	163 662	44 034	39 612	24 400	23 803	21 498	10 315	74,8	62,8	70,1	74,5	87,3	88,2	87,7
1975	171 666	43 341	43 609	25 978	25 679	22 438	10 621	68,2	52,7	62,4	66,3	83,1	86,4	86,0
1979	180 435	43 433	47 405	27 795	27 571	23 340	10 891	64,1	48,6	55,7	60,9	79,9	85,6	83,7
1983	191 301	43 298	51 605	30 157	30 106	24 777	11 358	63,8	48,3	55,4	59,9	79,4	84,9	83,4
1987	202 695	42 560	56 326	32 641	32 805	26 457	11 906	56,9	42,2	47,6	52,2	71,3	78,5	77,7
1991	212 754	41 775	60 630	34 644	35 552	27 911	12 242	51,9	37,8	44,0	47,5	63,7	70,4	75,0
1995	225 212	41 706	64 596	37 152	38 497	30 248	13 013	49,7	41,1	41,5	46,7	57,5	63,5	72,0
1999	227 672	40 450	65 039	38 035	40 381	30 736	13 031	51,8	45,6	45,9	50,2	55,5	61,4	71,8
2003	233 868	40 455	67 671	38 944	42 418	31 395	12 985	46,0	38,6	40,6	43,2	51,3	55,5	65,3
2007	242 246	41 300	69 769	40 608	45 195	32 249	13 125	44,8	38,8	39,9	42,4	48,9	53,1	62,6
2011	254 503	51 468	64 768	42 245	45 771	33 933	16 318	43,5	38,4	40,1	40,3	48,1	49,1	56,2
2015	265 505	53 275	67 100	44 491	48 440	35 498	16 701	38,7	34,0	34,8	36,6	42,8	43,2	54,3

B17_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

1911 bis 1931: Der Kanton Luzern war in 19 Wahlkreise eingeteilt. Seit 1935: Einteilung in 6 Wahlkreise

1971: Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

1995: Einführung Wahlalter 18 Jahre

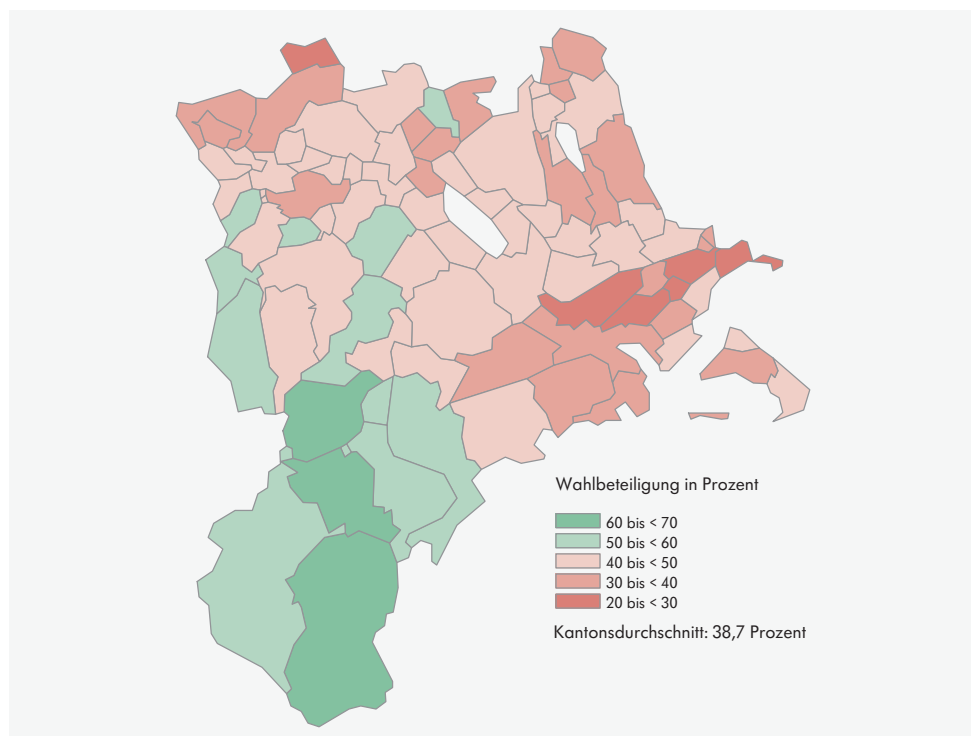
2011: Wolhusen neu Wahlkreis Entlebuch (bisher Sursee) aufgrund Wahlkreisrevision und Gebietsveränderung der Wahlkreise Luzern-Stadt/Luzern-Land aufgrund Fusion von Luzern mit Littau

Stimmbeteiligung sinkt weiter

Insgesamt waren 631 Kandidierende zur Wahl angetreten. Die Zahl der Kandidierenden hat im Vergleich zu den Wahlen 2011 weiter zugenommen (2011: 575) und einen erneuten Höchstwert erreicht. Andererseits setzte sich der seit 1959 beobachtete Rückgang der Stimmbeteiligung 2015 fort; die Stimmbeteiligung war mit 38,7 Prozent so tief wie noch nie seit 1911. Die grossen regionalen Unterschiede blieben bestehen: Am tiefsten war die Stimmbeteiligung im Wahlkreis Luzern-Stadt (34,0%), am höchsten im Entlebuch (54,3%).

17G-3.02 Wahlbeteiligung in den Gemeinden 2015

Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

17T-3.04 Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der eingelegten Wahlzettel bei Kantonsratswahlen seit 1999

Kanton Luzern

Wahljahr	Stimm-berechtigte	Wahl-beteiligung in Prozent	Gültige Wahlzettel				Blankolisten	
			Total	Parteilisten		absolut	in Prozent	
				Total	unveränderte in Prozent			veränderte in Prozent
1999	227 672	51,8	112 398	104 300	23,2	69,5	8 098	7,2
2003	233 868	46,0	105 867	97 666	22,2	70,1	8 201	7,7
2007	242 246	44,8	106 926	98 977	23,5	69,1	7 949	7,4
2011	254 503	43,5	108 937	101 840	26,7	66,8	7 097	6,5
2015	265 505	38,7	101 425	93 537	28,1	64,1	7 888	7,8

B17_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

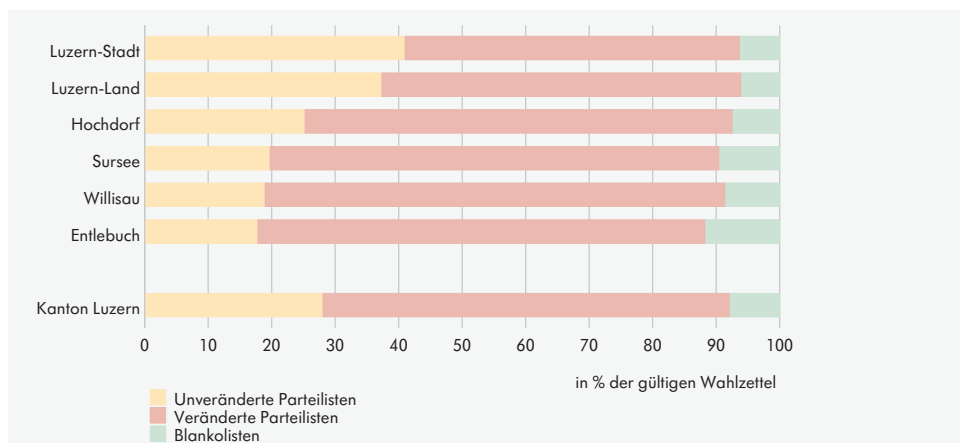
Handschriftliche Änderungen der Parteilisten

Die Wählenden haben verschiedene Möglichkeiten, um ihrem politischen Willen möglichst individualisiert Ausdruck zu verleihen: Sie können Kandidierende von Wahllisten streichen, diese verdoppeln (kumulieren) oder durch listenfremde Kandidierende ersetzen (panaschieren).

SVP hat am meisten unveränderte Parteilisten erhalten

Bei den Kantonsratswahlen 2015 wurden insgesamt 8 Prozent Blankolisten und 92 Prozent Listen mit einer Partei-bezeichnung eingelegt. Von letzteren waren 31 Prozent ohne handschriftliche Änderungen eingelegt worden (2011: 29%). Der Anteil der unverändert eingelegten Parteilisten hat seit 2003 zugenommen. Wie bei früheren Wahlen hat 2015 die SVP am meisten unveränderte und die CVP am meisten veränderte Parteilisten erhalten.

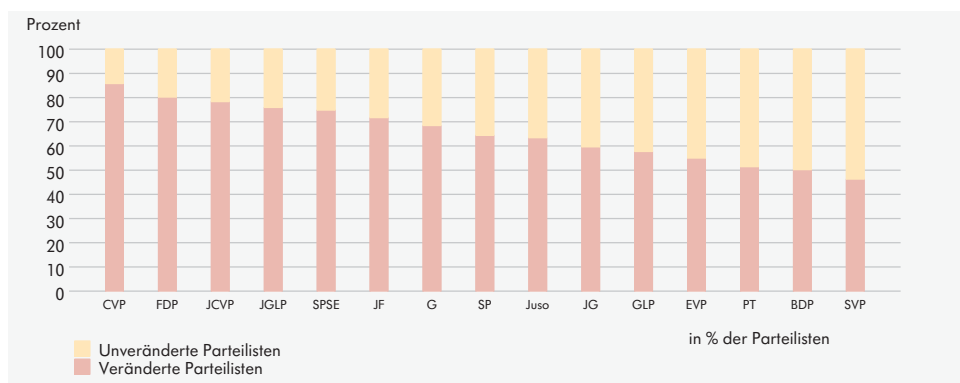
17G-3.03 Anteil der Partei- und Blankolisten nach Wahlkreisen 2015
Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

17G-3.04 Anteil der unveränderten Parteilisten nach Parteien 2015
Kanton Luzern

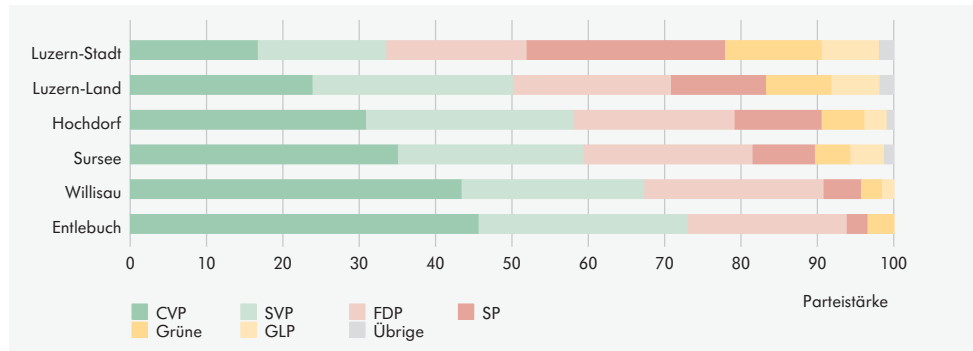


B17_G06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern



17G-3.05 Parteistärken in den Wahlkreisen 2015
Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G32

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Parteistärke

Die Parteistärke berechnet sich als Wähleranteil einer Partei am Total der errechneten Wählerzahl. Auf Gemeinde- und Wahlkreisebene ist der Wähleranteil identisch mit dem Parteistimmenanteil.

FDP kann die Verluste von 2011 teilweise zurückgewinnen

Die CVP geht aus den Wahlen 2015 trotz einem leichten Rückgang des Wähleranteils als wählerstärkste Partei hervor; sie erreichte eine Parteistärke von 30,9 Prozent. Die SVP erhielt einen Wähleranteil von 24,1 Prozent und die FDP einen Anteil von 21,0 Prozent. SVP wie auch FDP konnten ihren Wähleranteil im Vergleich zu 2011 etwas ausbauen. Grüne (6,7%) und GLP (4,3%) verloren andererseits gegenüber den Wahlen 2011 an Parteistärke.

17T-3.05 Parteistärke seit 1971
Kanton Luzern

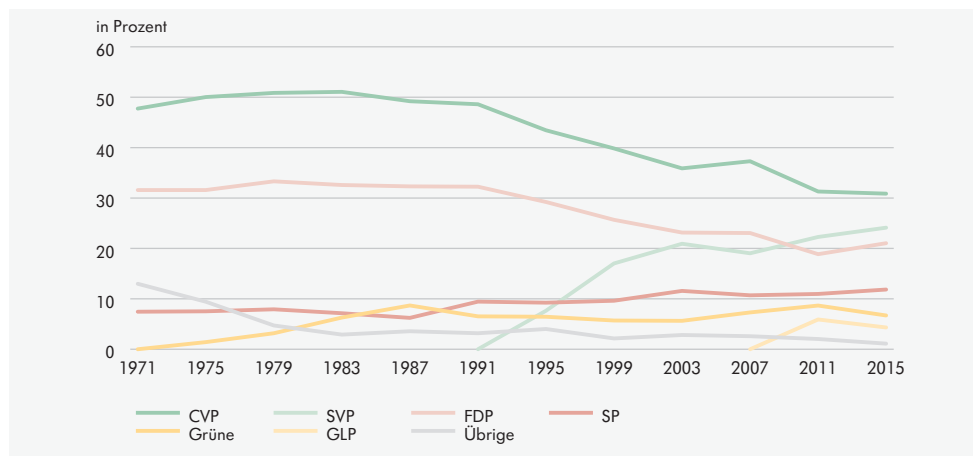
Wahljahr	Total	Parteien						
		CVP	SVP	FDP	SP	Grüne	GLP	Übrige
1971	100,0	47,75	0,23	31,58	7,45	—	—	12,99
1975	100,0	50,04	—	31,59	7,53	1,41	—	9,43
1979	100,0	50,86	—	33,32	7,93	3,17	—	4,72
1983	100,0	51,07	—	32,59	7,14	6,29	—	2,91
1987	100,0	49,20	—	32,31	6,22	8,69	—	3,58
1991	100,0	48,61	—	32,25	9,45	6,52	—	3,17
1995	100,0	43,45	7,64	29,21	9,24	6,45	—	4,01
1999	100,0	39,83	17,02	25,67	9,62	5,70	—	2,15
2003	100,0	35,88	20,93	23,15	11,57	5,64	—	2,83
2007	100,0	37,30	19,03	23,05	10,71	7,31	—	2,59
2011	100,0	31,30	22,27	18,86	10,96	8,67	5,90	2,03
2015	100,0	30,86	24,12	21,04	11,85	6,70	4,32	1,11

B17_16

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Die Parteistärke wird als Wähleranteil einer Partei am Total der errechneten Wählerzahl berechnet. Kolonneninhalte siehe detaillierte Erläuterungen zu den historischen Tabellen im Grundlagenteil

17G-3.06 Parteistärken seit 1971
Kanton Luzern



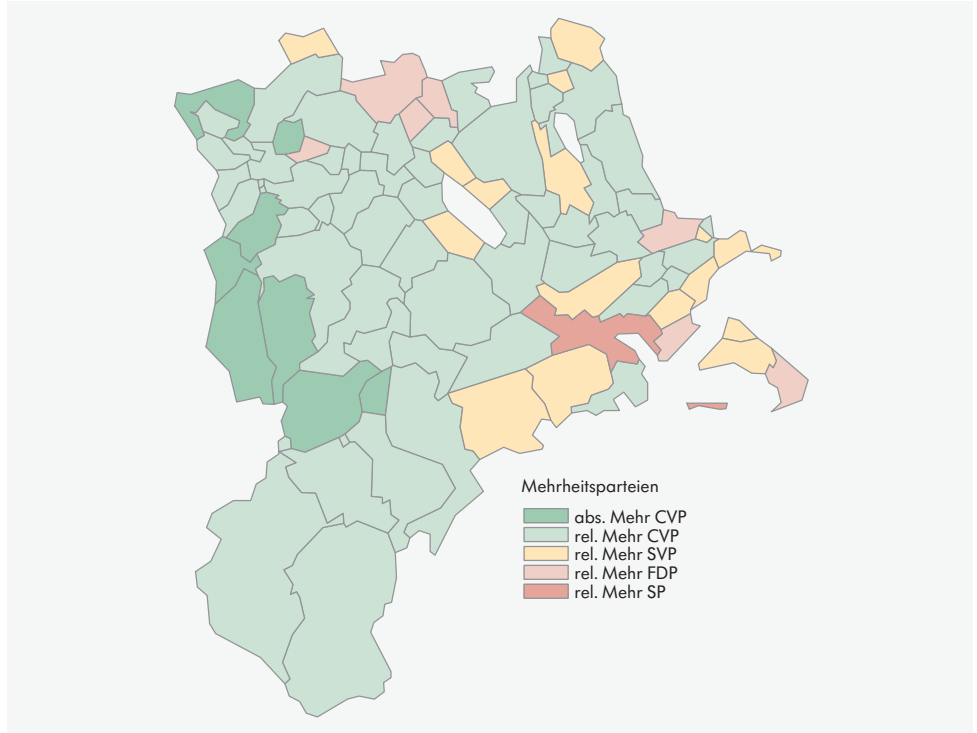
G17_G33

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT - Kantonsratswahlen Kanton Luzern

17G-3.07 Mehrheitsparteien 2015
Gemeinden des Kantons Luzern

CVP verfügt über fast ein Drittel der Kantonsratssitze

Die CVP gewann 38 (-1 Sitz gegenüber 2011) der insgesamt 120 Sitze und bleibt die wählerstärkste Partei im Kantonsrat. An zweiter Stelle folgt die SVP mit 29 Sitzen und an dritter die FDP mit 25 Sitzen, beide Parteien haben je 2 Sitze dazugewonnen. Die SP hält unverändert 16 Sitze. Die Grünen verfügen neu über 7 Sitze (-2) und die seit 2011 im Kantonsrat vertretene GLP über 5 Sitze (-1).

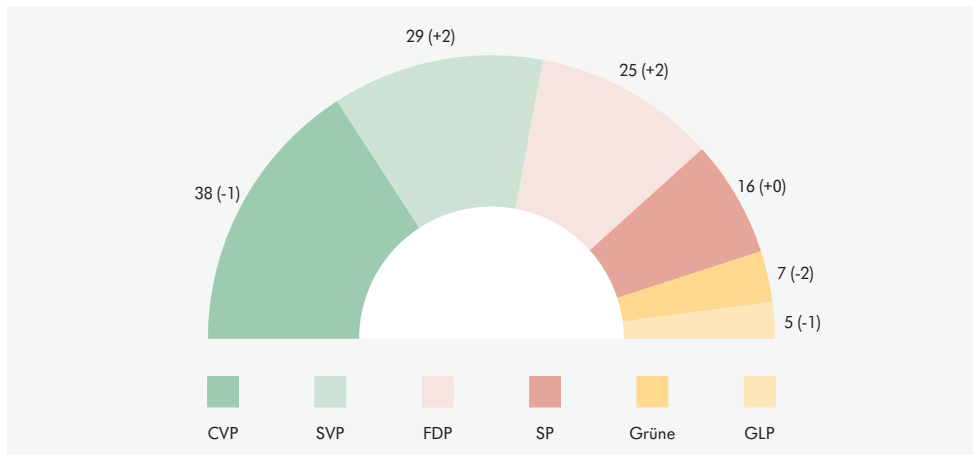


B17_G11

Gebietsstand 2015

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

17G-3.08 Sitze nach Parteien 2015 und Veränderung zu 2011
Kanton Luzern



B17_G34

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern



17T-3.06 Gewählte nach Partei und Geschlecht seit 1911

Kanton Luzern

Wahljahr	Insgesamt		Parteien													
	Total	weibl.	CVP		SVP		FDP		SP ¹		Grüne		GLP		Übrige	
			Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
1911	157	...	88	...	—	...	62	...	7	...	—	...	...	...	—	...
1915	157	...	87	...	—	...	62	...	8	...	—	...	...	...	—	...
1919	157	...	89	...	—	...	53	...	12	...	—	...	...	...	3	...
1923	168	...	93	...	—	...	58	...	14	...	—	...	...	...	3	...
1927	168	...	91	...	—	...	63	...	14	...	—	...	...	...	—	...
1931	151	...	80	...	—	...	58	...	13	...	—	...	...	...	—	...
1935	151	...	82	...	—	...	56	...	13	...	—	...	...	...	—	...
1939	151	...	81	...	—	...	56	...	13	...	—	...	...	...	1	...
1943	167	...	87	...	—	...	57	...	13	...	—	...	...	...	10	...
1947	167	...	88	...	—	...	57	...	15	...	—	...	...	...	7	...
1951	167	...	88	...	—	...	63	...	12	...	—	...	...	...	4	...
1955	168	...	71	...	—	...	63	...	14	...	—	...	...	...	20	...
1959	168	...	72	...	—	...	62	...	13	...	—	...	...	...	21	...
1963	170	...	70	...	—	...	63	...	13	...	—	...	...	...	24	...
1967	170	...	70	...	1	...	59	...	11	...	—	...	...	...	29	...
1971	170	8	85	5	—	—	55	2	11	—	—	...	...	19	1	
1975	170	11	88	6	—	—	56	4	13	1	1	...	...	12	—	
1979	170	18	88	7	—	—	58	5	13	4	5	2	...	...	6	—
1983	170	28	87	9	—	—	56	7	12	6	11	6	...	...	4	—
1987	170	32	85	14	—	—	56	5	11	5	16	7	...	...	2	1
1991	170	42	82	17	...	...	57	9	16	8	13	7	...	...	2	1
1995	170	52	77	17	11	—	51	14	18	12	11	8	...	...	2	1
1999	120	35	48	13	22	...	31	9	12	8	7	5	...	...	...	...
2003	120	31	44	12	26	...	28	7	16	10	6	2	...	...	...	...
2007	120	31	46	13	23	3	29	5	13	7	9	3	...	...	...	...
2011	120	37	39	12	27	4	23	5	16	10	9	4	6	2	...	...
2015	120	35	38	11	29	4	25	7	16	7	7	4	5	2	...	...

Frauenanteil im Kantonsparlament bei 29 Prozent

Ins Kantonsparlament gewählt wurden insgesamt 35 Frauen und 85 Männer. Gegenüber den Wahlen 2011 wurden 2 Frauen weniger gewählt. Der Frauenanteil liegt damit bei 29 Prozent (2011: 31%). Am ausgeglichensten ist das Geschlechterverhältnis bei der SP (44% Frauen) und den Grünen (57%), der einzigen Partei mit einer Frauenmehrheit. Absolut gesehen stellt die CVP mit gewählten 11 Vertreterinnen am meisten Frauen.

Die Erfolgsquote nach Geschlecht fiel 2015 für die Männer etwas höher aus als für die Frauen; 2011 war dies umgekehrt gewesen.

B17_13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

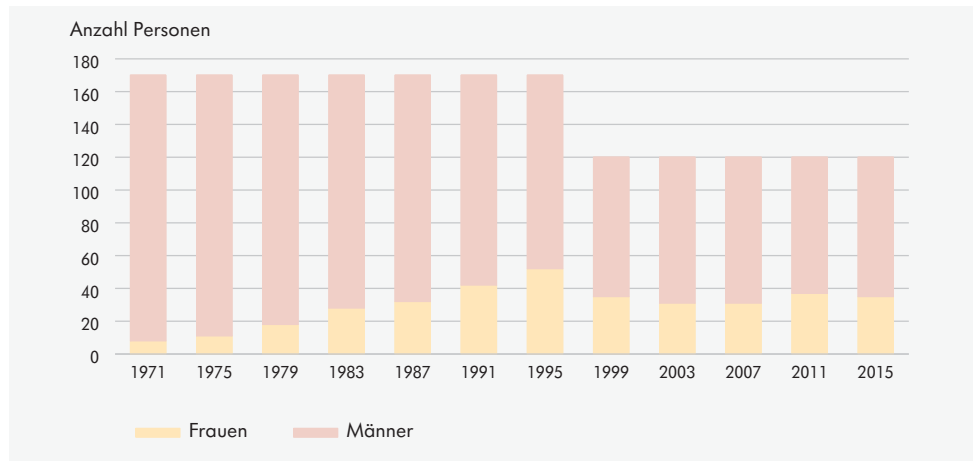
Kolonneninhalte siehe detaillierte Erläuterungen zu den historischen Tabellen im Grundlagenteil

1971 Einführung Frauenstimmrecht

1 2011 Wahlkreis Luzern-Stadt inkl. 1 Sitz der Juso

17G-3.09 Gewählte nach Geschlecht seit 1971

Kanton Luzern



B17_G09

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

17.4 Abstimmungen

2015 lag die Stimmbeteiligung an Abstimmungswochenenden mit eidgenössischen Vorlagen jeweils höher als am Wochenende mit kantonalen Vorlagen

Acht Abstimmungsvorlagen im Jahr 2015

2015 hatten die Luzerner Stimmberechtigten neben den kantonalen und eidgenössischen Wahlen über zwei kantonale und sechs eidgenössische Vorlagen zu befinden. Die Stimmbeteiligung an den beiden Abstimmungswochenenden mit eidgenössischen Vorlagen betrug über 40 Prozent: 45 Prozent am 8. März und 43 Prozent am 14. Juni. Tiefer lag diese am Abstimmungs- und Wahlwochenende vom 15. November, als gleichzeitig zu den beiden kantonalen Vorlagen der zweite Wahlgang der Ständeratswahlen stattfand: An den beiden kantonalen Abstimmungen beteiligten sich 39 Prozent, am zweiten Wahlgang der Ständeratswahlen 40 Prozent.



Bild: Stadt Luzern

17T-4.01 Ergebnisse kantonalen Abstimmungsvorlagen 2015

Kanton Luzern

Stimm- berechtigte	Stimm- beteili- gung in %	Eingelegte Stimmzettel			Ergebnis	
		Total	Art		Ja in %	Nein in %
			leere	ungültige			gültige

Volksinitiative Ergänzungsleistungen für Familien (15. November 2015)

Kanton Luzern	267 221	39,22	104 812	684	706	103 422	20,99	79,01
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 371	38,87	20 743	215	123	20 405	31,99	68,01
Wahlkreis Luzern-Land	67 325	39,82	26 810	186	152	26 472	21,49	78,51
Wahlkreis Hochdorf	44 936	38,41	17 260	83	111	17 066	18,62	81,38
Wahlkreis Sursee	49 040	40,10	19 663	101	159	19 403	17,11	82,89
Wahlkreis Willisau	35 835	36,47	13 069	58	103	12 908	14,91	85,09
Wahlkreis Entlebuch	16 714	43,48	7 267	41	58	7 168	14,93	85,07

Volksinitiative für eine gerechte Pflegefinanzierung (15. November 2015)

Kanton Luzern	267 221	39,29	105 004	922	725	103 357	26,32	73,68
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 371	38,96	20 794	288	140	20 366	22,12	77,88
Wahlkreis Luzern-Land	67 325	39,78	26 780	237	152	26 391	27,03	72,97
Wahlkreis Hochdorf	44 936	38,33	17 225	124	113	16 988	27,58	72,42
Wahlkreis Sursee	49 040	40,58	19 901	150	161	19 590	23,07	76,93
Wahlkreis Willisau	35 835	36,38	13 037	87	102	12 848	26,58	73,42
Wahlkreis Entlebuch	16 714	43,48	7 267	36	57	7 174	41,00	59,00

B17_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

Abstimmungen

17T-4.02 Ergebnisse nationaler Abstimmungsvorlagen 2015

Kanton Luzern

Stimm- berechtigte	Stimm- beteili- gung in %	Eingelegte Stimmzettel			Ergebnis	
		Total	Art		Ja in %	Nein in %
			leere	ungültige		

Volksinitiative steuerfreie Familienzulagen (8. März 2015)

Kanton Luzern	269 366	45,11	121 516	484	822	120 210	26,15	73,85
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 225	41,29	21 977	119	148	21 710	22,09	77,91
Wahlkreis Luzern-Land	67 008	46,18	30 944	127	229	30 588	24,31	75,69
Wahlkreis Hochdorf	44 474	47,44	21 099	57	117	20 925	26,70	73,30
Wahlkreis Sursee	48 411	45,98	22 259	68	145	22 046	27,17	72,83
Wahlkreis Willisau	35 457	45,45	16 116	55	109	15 952	29,75	70,25
Wahlkreis Entlebuch	16 679	46,33	7 727	50	57	7 620	33,48	66,52
Auslandschweizer/innen	4 112	33,90	1 394	8	17	1 369	24,11	75,89

Volksinitiative Energie- statt Mehrwertsteuer (8. März 2015)

Kanton Luzern	269 366	45,04	121 331	514	822	119 995	8,42	91,58
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 225	40,98	21 811	161	150	21 500	14,20	85,80
Wahlkreis Luzern-Land	67 008	46,16	30 929	146	227	30 556	8,65	91,35
Wahlkreis Hochdorf	44 474	47,42	21 091	72	117	20 902	7,19	92,81
Wahlkreis Sursee	48 411	45,99	22 263	50	145	22 068	6,83	93,17
Wahlkreis Willisau	35 457	45,44	16 110	57	109	15 944	5,20	94,80
Wahlkreis Entlebuch	16 679	46,38	7 736	27	57	7 652	4,55	95,45
Auslandschweizer/innen	4 112	33,83	1 391	1	17	1 373	15,73	84,05

Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin (14. Juni 2015)

Kanton Luzern	270 219	42,78	115 599	2 105	718	112 776	54,74	45,26
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 272	43,00	22 908	523	135	22 250	61,74	38,26
Wahlkreis Luzern-Land	67 168	46,06	30 936	601	171	30 164	57,82	42,18
Wahlkreis Hochdorf	44 622	42,12	18 794	317	103	18 374	53,03	46,97
Wahlkreis Sursee	48 631	43,04	20 933	355	150	20 428	52,85	47,15
Wahlkreis Willisau	35 625	38,56	13 736	182	122	13 432	49,09	50,91
Wahlkreis Entlebuch	16 751	40,95	6 859	93	37	6 729	34,91	65,09
Auslandschweizer/innen	4 150	34,53	1 433	34	—	1 399	76,84	23,16

Volksinitiative Stipendieninitiative (14. Juni 2015)

Kanton Luzern	270 219	42,75	115 520	1 822	721	112 977	22,07	77,93
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 272	42,97	22 890	476	140	22 274	30,91	69,09
Wahlkreis Luzern-Land	67 168	46,02	30 912	538	170	30 204	22,26	77,74
Wahlkreis Hochdorf	44 622	42,00	18 740	265	103	18 372	20,31	79,69
Wahlkreis Sursee	48 631	43,18	20 997	294	150	20 553	18,64	81,36
Wahlkreis Willisau	35 625	38,46	13 702	158	121	13 423	17,94	82,06
Wahlkreis Entlebuch	16 751	40,87	6 846	57	37	6 752	14,10	85,90
Auslandschweizer/innen	4 150	34,53	1 433	34	—	1 399	29,24	70,76

Volksinitiative Millionen-Erbschaften besteuern (14. Juni 2015)

Kanton Luzern	270 219	43,05	116 320	775	718	114 827	26,88	73,12
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 272	43,40	23 122	200	136	22 786	37,62	62,38
Wahlkreis Luzern-Land	67 168	46,44	31 191	224	174	30 793	26,06	73,94
Wahlkreis Hochdorf	44 622	42,31	18 880	107	105	18 668	26,00	74,00
Wahlkreis Sursee	48 631	43,26	21 039	112	146	20 781	22,63	77,37
Wahlkreis Willisau	35 625	38,69	13 782	78	121	13 583	21,68	78,32
Wahlkreis Entlebuch	16 751	41,02	6 871	38	36	6 797	18,33	81,67
Auslandschweizer/innen	4 150	34,58	1 435	16	—	1 419	36,72	63,28

Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (14. Juni 2015)

Kanton Luzern	270 219	42,98	116 153	1 057	718	114 378	49,78	50,22
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 272	43,35	23 092	260	135	22 697	56,38	43,62
Wahlkreis Luzern-Land	67 168	46,23	31 050	300	174	30 576	49,29	50,71
Wahlkreis Hochdorf	44 622	42,28	18 865	141	103	18 621	49,40	50,60
Wahlkreis Sursee	48 631	43,25	21 035	209	148	20 678	49,43	50,57
Wahlkreis Willisau	35 625	38,72	13 793	85	121	13 587	45,56	54,44
Wahlkreis Entlebuch	16 751	41,11	6 886	34	37	6 815	37,33	62,67
Auslandschweizer/innen	4 150	34,51	1 432	28	—	1 404	65,46	34,54

B17_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons LuzernVolksinitiative für steuerfreie
Familienzulagen wird abgelehnt

Am 8. März 2015 lehnten die Schweizer Stimmberechtigten die Volksinitiative für steuerfreie Familienzulagen ab. Insgesamt erhielt diese Vorlage in der Schweiz einen Ja-Stimmenanteil von 25 Prozent. In keinem der 26 Kantone fand diese Vorlage eine Ja-Mehrheit. Am meisten Ja-Stimmen gingen im Kanton Jura ein (43%), am wenigsten im Kanton Glarus mit 17 Prozent Ja-Stimmen. Im Kanton Luzern erhielt dieses Anliegen 26 Prozent an Ja-Stimmen. Im Wahlkreis Entlebuch fand die Volksinitiative mit einem Ja-Stimmenanteil von 34 Prozent ebenfalls keine Mehrheit, jedoch wurden dort am meisten Ja-Stimmen in die Urnen eingelegt. Am deutlichsten abgelehnt wurde die Vorlage im Wahlkreis Luzern-Stadt mit einem Ja-Stimmenanteil von 22 Prozent.



Abstimmungen

17T-4.03 Ja-Stimmen-Anteil bei kantonalen und nationalen Abstimmungsvorlagen 2015

Wahlkreise und Gemeinden

Gemeinden	Kantonal		Eidgenössisch					
	Volksinitiative Ergänzungsleistungen für Familienzierung	Volksinitiative für eine gerechte Pflegefinanzierung	Volksinitiative steuerfreie Familienzulagen	Volksinitiative Energie statt Mehrwertsteuer	Änderung der Verfassung zur Fortpflanzungsmedizin	Volksinitiative Stipendieninitiative	Volksinitiative Millionen-Erbschaften besteuern	Änderung Bundesgesetz über Radio und Fernsehen
	15. Nov.	15. Nov.	8. März.	8. März.	14. Juni	14. Juni	14. Juni	14. Juni
Kanton Luzern	20,99	26,32	26,15	8,42	54,74	22,07	26,88	49,78
Wahlkreis Luzern-Stadt	31,99	22,12	22,09	14,20	61,74	30,91	37,62	56,38
Wahlkreis Luzern-Land	21,49	27,03	24,31	8,65	57,82	22,26	26,06	49,29
Adligenswil	21,95	28,14	25,41	10,36	61,30	25,76	28,35	50,26
Buchrain	17,73	32,84	20,75	7,19	60,71	20,30	26,17	52,51
Dierikon	19,48	30,08	25,00	6,91	58,79	21,88	27,87	47,67
Ebikon	23,10	26,02	24,00	7,85	57,37	25,22	27,37	49,66
Gisikon	15,28	31,82	26,21	5,98	62,76	16,52	18,08	43,73
Greppen	14,46	22,41	23,15	4,84	62,78	24,92	23,32	40,65
Honau	10,38	31,13	17,91	4,44	53,94	14,37	12,73	44,10
Horw	23,11	23,13	26,39	9,96	57,91	22,74	26,41	51,36
Kriens	25,51	30,75	24,51	10,28	58,28	24,86	32,26	53,44
Malters	20,93	30,50	25,68	8,37	49,06	20,01	24,41	47,07
Meggen	17,13	20,05	20,76	6,78	63,28	17,99	18,20	43,63
Meierskappel	17,04	30,48	27,55	4,33	54,11	20,84	20,05	42,45
Root	18,53	26,78	27,25	6,96	54,99	20,06	23,05	45,41
Schwarzenberg	17,61	23,89	29,00	3,67	46,41	14,63	17,21	40,17
Udligenswil	15,60	24,38	22,58	9,79	58,98	16,75	22,37	43,12
Vitznau	21,69	30,00	18,69	8,98	53,47	25,06	24,27	44,30
Weggis	15,05	19,93	22,66	6,37	56,11	18,34	16,95	45,87
Wahlkreis Hochdorf	18,62	27,58	26,70	7,19	53,03	20,31	26,00	49,40
Aesch	11,78	27,94	23,36	5,40	49,37	15,65	16,35	44,34
Altwis	24,62	56,59	29,23	4,62	42,11	22,12	29,66	55,08
Ballwil	12,80	26,02	27,78	5,27	50,23	14,75	20,79	42,66
Emmen	24,05	33,15	25,31	8,74	55,17	24,88	32,22	49,51
Ermensee	12,71	25,77	24,04	3,90	46,48	15,19	19,23	43,31
Eschenbach	14,52	18,80	29,69	7,05	51,04	16,43	20,24	46,00
Hitzkirch	16,84	30,26	27,49	6,97	50,68	19,66	23,73	47,44
Hochdorf	19,78	26,03	27,90	7,71	52,63	20,99	25,66	56,54
Hohenrain	15,59	26,09	29,04	6,84	50,48	17,05	21,91	49,20
Inwil	11,92	20,16	26,98	4,66	51,37	17,17	20,91	45,55
Rain	12,50	18,85	29,25	4,44	55,28	14,49	16,55	48,84
Römerswil	12,64	30,20	23,51	7,08	41,28	14,45	20,72	46,88
Rothenburg	17,94	22,22	26,69	6,29	56,94	19,46	26,78	51,19
Schongau	13,73	31,37	24,22	5,37	45,86	13,91	16,79	40,59
Wahlkreis Sursee	17,11	23,07	27,17	6,83	52,85	18,64	22,63	49,43
Beromünster	14,26	20,55	28,44	4,35	50,86	18,69	21,79	49,69
Büron	16,38	32,46	24,87	6,74	46,92	17,68	18,54	43,51
Buttisholz	11,55	22,94	28,42	5,69	46,46	13,95	16,92	46,20
Eich	12,52	22,87	23,62	4,60	59,16	18,47	15,61	44,72
Geuensee	20,26	32,84	25,63	9,33	52,13	21,76	25,23	50,00
Grosswangen	9,43	17,44	28,46	4,61	49,39	11,76	16,65	41,95
Hildisrieden	14,71	22,92	29,55	5,84	55,23	15,36	21,83	47,58
Knutwil	14,87	25,23	30,77	6,74	55,75	17,06	24,10	48,79
Mauensee	25,93	24,00	28,71	11,63	51,28	25,06	27,82	52,51
Neuenkirch	15,33	23,56	26,29	6,37	53,17	16,59	23,91	50,97
Nothwil	15,63	27,00	27,71	6,50	53,03	19,88	26,14	48,78
Oberkirch	17,67	19,09	26,79	8,98	56,90	21,74	25,60	54,84
Rickenbach	12,25	16,08	27,02	3,54	48,65	17,28	16,55	42,20
Ruswil	19,49	27,63	29,76	6,46	45,44	16,22	19,15	46,61
Schenkon	14,17	20,17	24,01	4,96	57,61	17,17	18,35	47,88
Schlierbach	9,30	24,22	23,96	5,17	56,90	14,40	17,62	44,40
Sempach	17,72	18,22	27,24	8,18	60,99	18,44	24,31	53,67
Sursee	26,58	22,97	26,05	10,42	54,98	24,43	29,50	55,39
Triengen	17,23	26,34	25,70	5,80	50,93	18,47	21,95	45,95

Luzerner Stimmvolk nimmt 2015 eine Vorlage an

Von den zwei kantonalen und sechs eidgenössischen Vorlagen, welche im Jahr 2015 zur Abstimmung kamen, nahm das Luzerner Stimmvolk eine Vorlage an. Die restlichen Vorlagen wurden bis auf eine Ausnahme teilweise deutlich abgelehnt. Am 14. Juni 2015 beschloss eine Mehrheit der Luzerner Stimmberechtigten (55%) die Annahme der Änderung der Verfassung zur Fortpflanzungsmedizin. Schweizweit wurde diese Vorlage von 62 Prozent der Stimmenden angenommen. Die Änderungen zum Bundesgesetz über Radio und Fernsehen fanden im Kanton Luzern knapp keine Mehrheit. Mit 49,8 Prozent an Ja-Stimmen wurde diese Vorlage verworfen. Auch schweizweit war diese Frage sehr ausgeglichen; insgesamt stimmten 50,1 Prozent der Schweizer Stimmberechtigten dieser Vorlage zu.



Abstimmungen

17T-4.03 Ja-Stimmen-Anteil bei kantonalen und nationalen Abstimmungsvorlagen 2015

Wahlkreise und Gemeinden

Gemeinden	Kantonal		Eidgenössisch					
	Volksinitiative Ergänzungsleistungen für Familien	Volksinitiative für eine gerechte Pflegefinanzierung	Volksinitiative steuerfreie Familienzulagen	Volksinitiative Energiestatt Mehrwertsteuer	Änderung der Verfassung zur Fortpflanzungsmedizin	Volksinitiative Stipendieninitiative	Volksinitiative Millionen-Erbschaften besteuern	Änderung Bundesgesetz über Radio und Fernsehen
	15. Nov.	15. Nov.	8. März.	8. März.	14. Juni	14. Juni	14. Juni	14. Juni
Wahlkreis Willisau	14,91	26,58	29,75	5,20	49,09	17,94	21,68	45,56
Alberswil	13,10	20,13	32,65	4,08	43,26	10,67	16,85	50,00
Altbüron	15,77	33,57	37,28	6,27	54,29	20,65	16,06	42,74
Altishofen	17,48	25,00	35,91	7,76	45,19	15,76	21,59	44,33
Dagmersellen	14,53	24,48	28,37	5,65	52,02	15,94	21,32	47,07
Ebersecken	10,00	34,55	25,71	3,57	40,35	12,17	9,24	32,20
Egolzwil	12,60	21,89	28,38	5,52	52,96	16,98	18,06	40,37
Ettiswil	12,85	20,39	28,11	3,66	50,22	18,20	23,11	46,26
Fischbach	17,11	52,38	32,87	3,27	45,13	11,79	17,19	36,22
Gettnau	16,07	32,26	33,13	3,66	44,36	19,69	13,18	43,02
Grossdietwil	19,23	28,81	26,34	1,54	47,64	13,79	17,02	45,30
Hergiswil	13,14	26,60	36,18	2,96	46,27	13,77	22,54	45,80
Luthern	19,87	39,42	37,15	3,32	40,59	14,98	16,45	40,45
Menznau	12,23	33,50	31,43	4,88	38,18	12,03	17,40	35,82
Nebikon	12,67	22,20	25,91	6,85	54,33	15,35	15,53	43,36
Pfaffnau	14,84	24,77	30,57	5,39	44,56	19,54	27,43	46,82
Reiden	14,99	28,72	28,89	4,44	47,52	21,57	23,44	46,55
Roggliwil	16,67	26,26	26,67	3,63	54,55	24,28	27,22	45,00
Schötz	14,02	25,69	33,06	5,47	51,63	17,93	20,68	48,31
Ufhusen	8,81	29,65	24,76	2,27	41,97	13,99	19,49	42,21
Wauwil	14,96	25,95	33,14	6,67	49,55	17,83	22,32	46,53
Wikon	14,95	31,33	30,79	6,90	49,88	22,69	25,19	46,25
Willisau	17,48	23,55	26,52	6,17	53,38	20,08	26,71	50,34
Zell	13,47	20,99	27,20	7,25	48,26	21,16	17,49	40,17
Wahlkreis Entlebuch	14,93	41,00	33,48	4,55	34,91	14,10	18,33	37,33
Doppleschwand	16,44	40,18	42,37	1,27	29,47	15,79	18,13	38,62
Entlebuch	13,23	36,67	32,42	5,39	36,19	11,17	13,15	35,58
Flühli	13,33	41,09	31,28	2,27	32,42	11,90	12,61	32,54
Hasle	15,03	49,82	27,88	1,87	26,09	11,89	14,66	32,65
Romoos	18,32	39,57	37,92	1,24	22,54	11,43	14,20	32,39
Schüpheim	13,46	35,26	31,55	5,39	37,09	15,07	23,30	39,85
Werthenstein	16,32	49,39	34,31	5,53	33,58	16,14	23,39	39,05
Escholzmatt-Marbach	15,77	41,96	38,64	5,22	32,47	13,29	15,68	31,07
Wolhusen	16,78	43,01	31,53	5,15	41,67	16,96	22,04	45,58

B17_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2016

Ablehnung der Volksinitiative
„Millionenerbschaften besteuern“

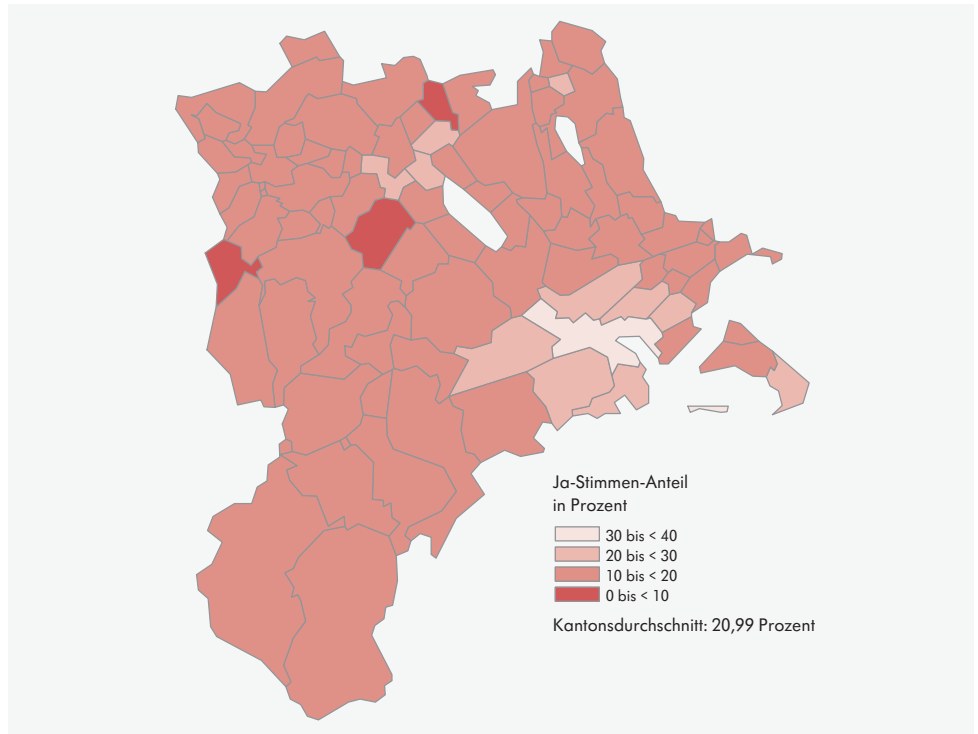
Das Luzerner Stimmvolk lehnte auch die Volksinitiative Millionenerbschaften besteuern ab. 27 Prozent waren für diese Vorlage, 73 Prozent dagegen. Im Kanton Luzern wurde diese Vorlage in allen Gemeinden abgelehnt. Auch schweizweit fand dieses Anliegen keine Unterstützung und wurde mit 71 Prozent Nein-Stimmen verworfen.



17G-4.01 Volksinitiative Ergänzungsleistungen für Familien 2015 Gemeinden des Kantons Luzern

Ablehnung der beiden kantonalen Vorlagen 2015

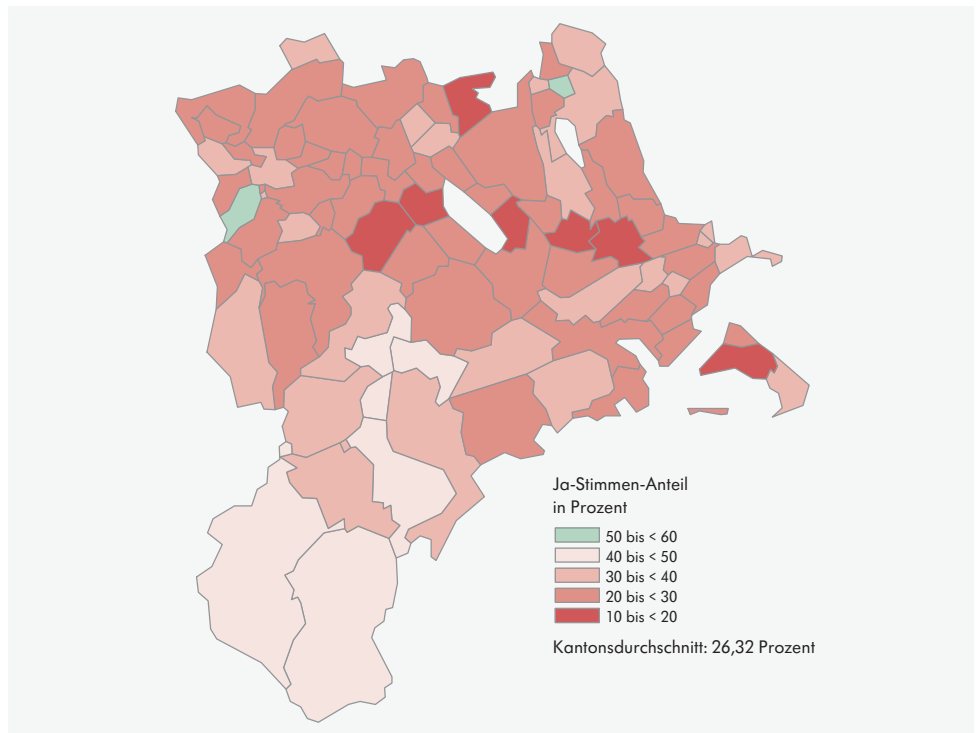
Das Luzerner Stimmvolk lehnte die beiden kantonalen Vorlagen, welche am 15. November 2015 an die Urne kamen, deutlich ab. Die Volksinitiative Ergänzungsleistungen für Familien erhielt 21 Prozent Ja-Stimmen. Die Volksinitiative für eine gerechte Pflegefinanzierung fand mit insgesamt 26 Prozent Ja-Stimmen ebenfalls keine Mehrheit im Kanton Luzern; in zwei Gemeinden überwogen die Ja-Stimmen (Altwis und Fischbach).



B17_G23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

17G-4.02 Volksinitiative für eine gerechte Pflegefinanzierung 2015 Gemeinden des Kantons Luzern



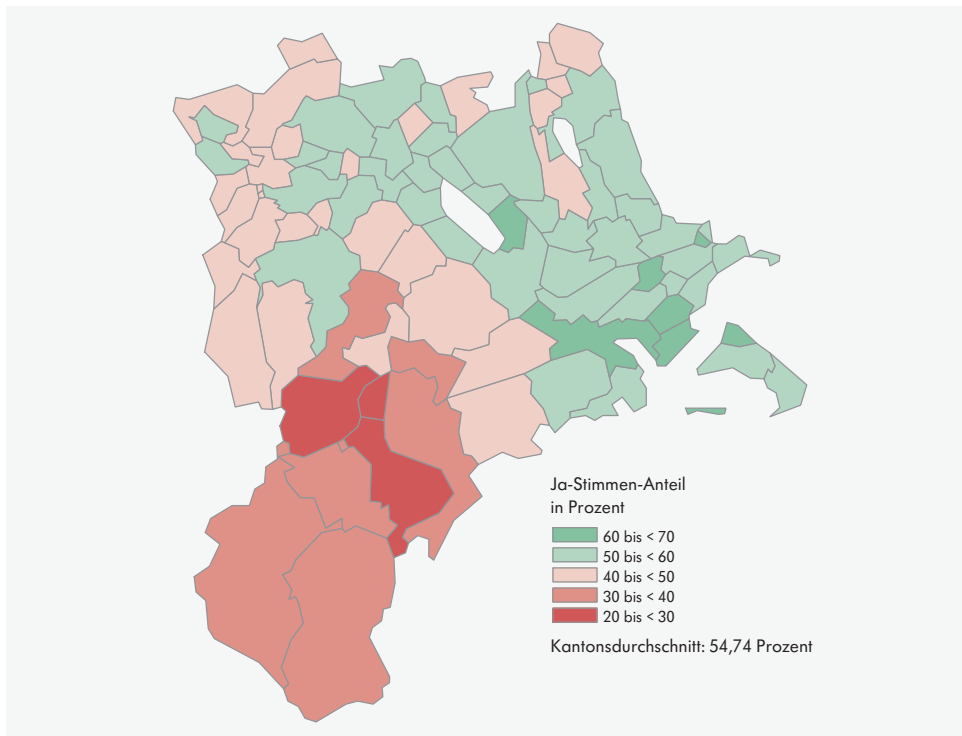
B17_G24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

17G-4.03 Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin 2015
Gemeinden des Kantons Luzern

Zustimmung für Fortpflanzungsmedizin im Kanton Luzern

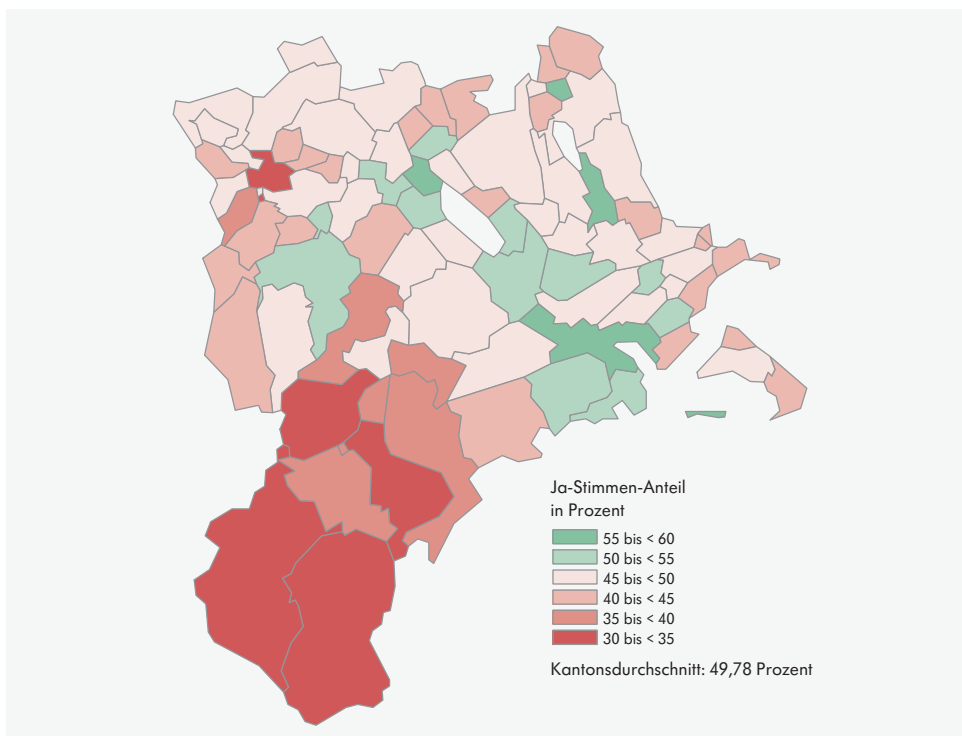
Das Luzerner Stimmvolk nahm am 14. Juni 2015 die eidgenössische Vorlage zur Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin mit 55 Prozent an. Während die Zustimmung in den Wahlkreisen Luzern-Stadt (62%-Ja-Stimmen), Luzern-Land (58%), Hochdorf und Sursee (je 53%) überwog, wurde die Vorlage in Willisau (49%) knapp abgelehnt. Im Wahlkreis Entlebuch fand diese Änderungen am wenigsten Zustimmung (35% an Ja-Stimmen).



B17_G25

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

17G-4.04 Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen 2015
Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G26

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern